

Revolution des stillen Örtchens

Seite 6

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Wasser ist unser Lebenselixier. Darum stellt die ESAG Ihnen Trinkwasser in bester Qualität zur Verfügung. Ein knappes Drittel davon verbrauchen wir auf dem stillen Örtchen. Wie dieses Abwasser zu verringern sei und wie man gar aus unseren Ausscheidungen ein Lebenselixier machen könnte, das wird in der Schweiz fleissig erforscht. Stille Orte kennen auch unsere Mitarbeitenden, wenn Sie Zähler ablesen. Carmen Zbinden erzählt, was sie dabei alles erlebt. Und wer ihr auch mal ein Wasser anbietet.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Colmano'. The signature is stylized and fluid.

Daniel Colmano, Leiter Netze Wasser



Thema

Die Toilette der Zukunft

6



Im Fokus

Mehrwert durch Digitalisierung

ESAG in Aktion
Unterwegs mit
Carmen Zbinden



Herkunft und Qualität unseres Trinkwassers

Herkunft des Wassers	Mikrobiologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)	Behandlung / Desinfizierung des Wassers
Quellwasser (Quelle Kaltberg) ca. 40 %	einwandfrei	ca. 25,3 °fH Härtebereich: hart	18	Ultraviolett-Entkeimungsanlage
Grundwasser (Gimmiz) ca. 60 %	einwandfrei	ca. 23,8 °fH Härtebereich: mittelhart	9,4	Ultraviolett-Entkeimungsanlage

Chlorothalonil im Trinkwasser

Sofort nachdem das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil per 1.1.2020 verboten wurde, hat die ESAG zusammen mit ihren Partnern und Nachbarversorgern Massnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität eingeleitet. Der Belastungswert konnte so auf einen

Bereich zwischen 0,20–0,35 µg/l (Stand 21. April 2021) gesenkt werden.

Aktuelle Informationen zur Wasserqualität finden Sie auf unserer Website:
esag-lyss.ch

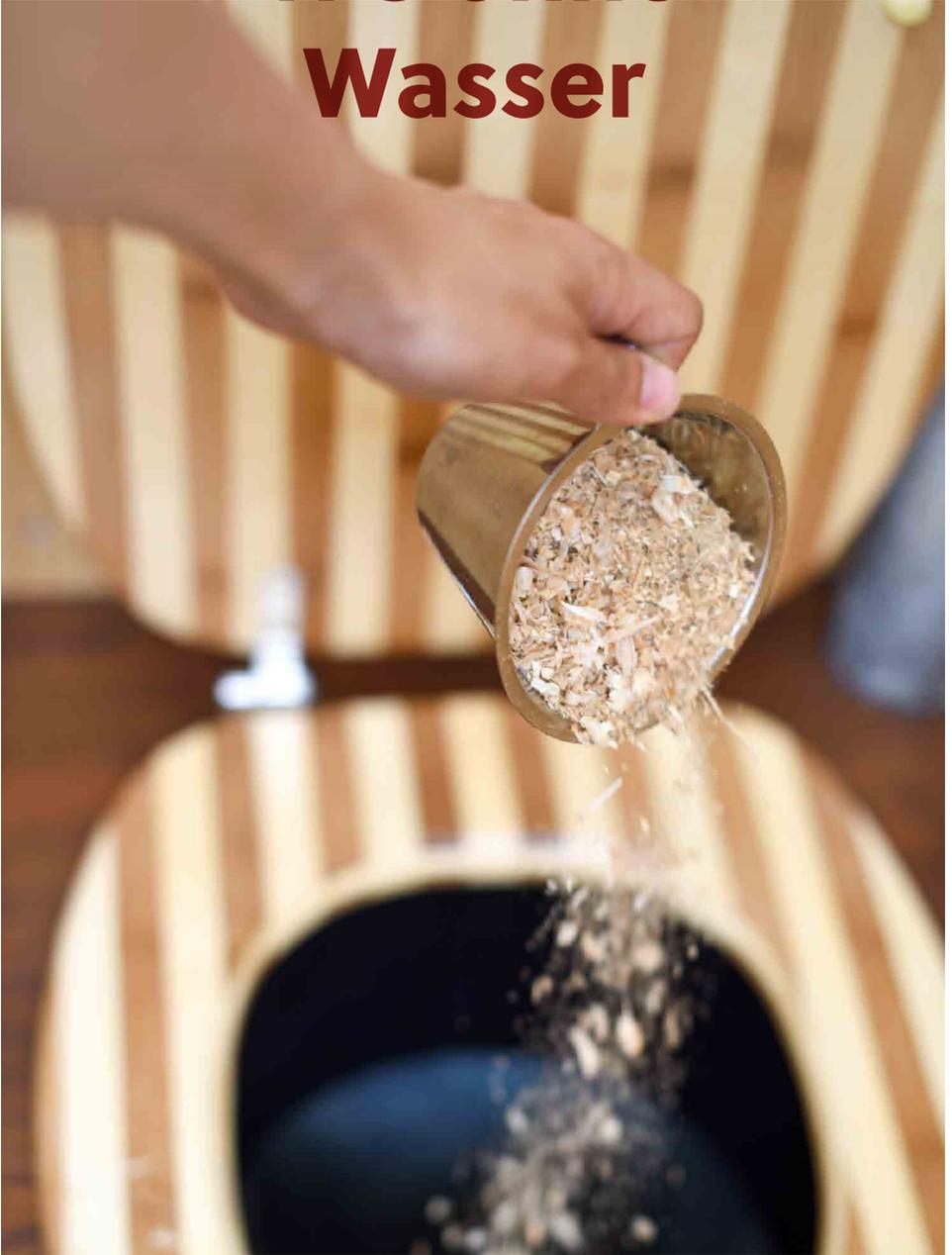
WLAN-Service «all-inclusive»

Mit dem Angebot Plume WLAN bietet die ESAG für CHF 12.–/Monat einen «all-inclusive» WLAN-Service. Sie sparen sich damit die hohen Anschaffungskosten für ein ganzes WLAN-Equipment und erhalten ein zuverlässiges WLAN ohne Funklöcher, regelmässige Updates und bei Bedarf den persönlichen Support vor Ort. Wir sind gleich in Ihrer Nähe, wenn Sie uns brauchen.

Einführungsaktion nur noch
bis 30.6.2021 esag-lyss.ch/plume



WC ohne Wasser



Jeden Tag spülen wir 40 Liter Frischwasser das Klo runter. Und mit dem Wasser wertvolle Nährstoffe aus unseren Ausscheidungen. In der Schweiz experimentieren bereits einige mit neuen Lösungen.

Ende des 19. Jahrhunderts begann der Siegeszug des WC (Water Closet). Die Toilette mit Wasserspülung hat sich seither als Standard durchgesetzt. Heute verbrauchen wir täglich 40 Liter Frischwasser pro Person für die Toilettenspülung. Das ist fast ein Drittel unseres Wasserverbrauchs. Doch die Toilettenspülung verbraucht nicht nur viel Wasser, sie vernichtet auch wertvolle Nährstoffe, die in unseren Ausscheidungen enthalten sind.

«Die Schweiz braucht eine Nährstoffwende», sagt Jojo Linder. Er ist Co-Gründer der Kompotoi AG, die mit Komposttoiletten für einen umweltschonenderen Stuhlgang kämpft. Anstatt Phosphor und Stickstoff für Düngemittel in der Landwirtschaft aus dem Ausland zu importieren, will die Kompotoi AG diese Ressourcen aus unseren Ausscheidungen gewinnen. «Wir versuchen den Kreislauf zu schliessen», sagt Linder.

«Bald werden wir uns nicht mehr leisten können, wertvolle Ressourcen mit Frischwasser wegzuspülen.»

Das Kompotoi funktioniert wie ein Plumpsklo. Statt zu Spülen, wirft man Einstreu auf die Hinterlassenschaft. Das Gemisch aus Holzspänen und Pflanzenkohle neutralisiert den Geruch und erleichtert den Anblick. Ausserdem hilft es bei der Kompostierung und bindet Kohlenstoff aus der Luft. Das Material aus dem Kompotoi wird in einer Kompostierungsanlage oder auf dem heimischen Kompost zu wertvollem Humus verarbeitet. «Wir machen aus dem ‹Human Output› einen Bodenverbesserer», sagt Linder.

Um die Wiederverwertung der Fäkalien zu optimieren, arbeiten Linder und sein Team mit der Eawag zusammen. Das Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs ist weltweit führend in der Entwicklung nachhaltiger und dezentraler Abwasserbehandlung. Es geht um die Energiegewinnung aus Fäkalien, die Aufbereitung von Grauwasser oder das Recycling von Nährstoffen aus Urin. Vor allem unser Urin hat grosses Potenzial.

Die Eawag hat eine Technologie entwickelt, die aus Urin Aurin macht – ein Pflanzendünger, der von der Schweiz für den Einsatz in der Landwirtschaft bewilligt wurde. Um diesem Dünger zum Durchbruch zu verhelfen, forscht

sie an sogenannten Tren- oder NoMix-Toiletten. Diese separieren noch in der WC-Schüssel Urin und Fäzes. «Urinseparierung kann kleinräumig eingeführt werden und ist sofort wirksam», sagt Tove Larsen, Abteilung Siedlungswasserwirtschaft der Eawag. Eine Kanalisation dagegen beschleunige den Transport von





Nährstoffen in die Gewässer. «Meistens dauert es Jahrzehnte, bis wirksame Kläranlagen mit Nährstoffelimination gebaut werden, falls überhaupt», so Larsen.

Das Problem: Bisher getestete Trenntoiletten waren in der Praxis nicht sehr gut. Nun haben österreichische Designer in Zusammenarbeit mit der Firma Laufen und der ETH Zürich die Geometrie der NoMix-Toilette optimiert. «Wir haben lange darauf gewartet, dass eine gut funktionierende NoMix-Toilette auf den Markt kommt, denn nur so hat diese Innovation in der Praxis eine Chance», sagt Tove Larsen.

Bis die Toiletten-Revolution in viele Schweizer Haushalte einzieht, dürfte es noch etwas dauern. Die Trockentoiletten von Kompotoi finden sich aber heute schon in ein paar Wohnungen, Gartenhäusern oder Alphütten und auf Festivals sowie im öffentlichen Raum. Die Stadt Zürich hat die Kompotoi erfolgreich getestet. In diesem Jahr werden 21 weitere aufgestellt. «Die Komposttoiletten sind umweltfreundlich und vor allem in den Sommermonaten eine gute Lösung für die Stadt», sagt Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher des Gesundheits- und Umweldepartements. «Es freut mich, dass sie von der Bevölkerung so gut angenommen werden.»



Jojo Linder glaubt fest daran, dass die Toilette mit Wasserspülung ein Auslaufmodell ist. «Bald werden wir uns nicht mehr leisten können, wertvolle Ressourcen mit Frischwasser wegzuspülen», sagt er. Welches System sich stattdessen durchsetzt, wisse er nicht. «Die Toilette der Zukunft wird gerade erst entwickelt!»

Wir machen's digital

Die Digitalisierung einzelner Angebote und Abläufe erhöht den Kundennutzen und steigert die betriebsinterne Effizienz. Hier ein kleiner Einblick in einige spannende Digitalisierungsprojekte bei der ESAG.

Smart Metering

Die heutigen Stromzähler werden in den nächsten Jahren durch intelligente Messsysteme, sogenannte Smart Meter, ersetzt. Dies fordert der Gesetzgeber im Rahmen der Energiestrategie 2050. Smart Metering digitalisiert die Zählerauslesung und steigert dadurch die Effizienz. Und die Kunden sollen dereinst einen noch besseren Einblick in ihren Strombezug erhalten als heute. Daraus lassen sich beispielsweise eigene Massnahmen zum Energiesparen ableiten. Der Ausbau startet bei der ESAG voraussichtlich 2022 und dauert mehrere Jahre.



E-Rechnung

Der Einsatz von Papierrechnungen ist in vielerlei Hinsicht ungünstig. Einerseits wird die Natur durch den Druck, den Papierverbrauch und die Zustellung belastet, andererseits verursachen Druck und Versand unnötige, regelmässige Kosten. ESAG-Kunden haben spätestens seit 2020 die Möglichkeit, auf alle Formen von E-Rechnungen umzusteigen. So leisten Sie ganz einfach einen Beitrag zur Schonung der Umwelt.

esag-lyss.ch/rechnung

QR-Code statt Einzahlungsschein

Wie überall wird auch bei der ESAG der Einzahlungsschein digitalisiert und voraussichtlich noch 2021 durch einen QR-Code ersetzt. Für die ESAG bedeutet diese Umstellung in erster Linie weniger Kosten bei der Papierbeschaffung. Für die Kunden verspricht diese Neuerung eine weitere Vereinfachung des E-Banking.

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht der ESAG wird ab 2021 nur noch digital publiziert. Dies schont die Umwelt und vermindert Lager- und wiederkehrende Produktionskosten.

esag-lyss.ch/geschaeftsbericht

Zusätzliche Infos jetzt
in unserem
Online-Bericht.
esag-lyss.ch



Online-Kundencenter

Sie benötigen eine alte Rechnung oder Informationen zu Ihrem Verbrauch, haben aber keine Zeit, während den Geschäftsöffnungszeiten mit uns in Kontakt zu treten? Sie müssen Ihren Tagesablauf nicht nach uns richten. Unser Online-Kundencenter ist rund um die Uhr für Sie geöffnet.
esag-lyss.ch/de/services



1000 Zähler in 10 Tagen

Carmen Zbinden liest im Auftrag der ESAG Strom- und Wasserzähler ab. Zwei Mal im Jahr ist sie für zwei Wochen unterwegs von Tür zu Tür. Und kommt dabei auch ins Gespräch.

«Ach, ist schon wieder ein halbes Jahr rum?», sagen die Leute oft überrascht, wenn Carmen Zbinden vor ihnen steht. Zbinden, 60, graue Haare, blaue Turnschuhe will an ihre Strom- und Wasserzähler. Zwei Mal im Jahr fährt Zbinden Sommer wie Winter mit ihrem Velo in das Quartier, wo sie im Auftrag der ESAG die Zähler abliest. Über 1000 Stück. Sie geht bei allen Gebäuden vorbei, bis jemand zu Hause ist und ihr öffnet. Morgens, nachmittags, abends. Trifft sie auch beim dritten Mal niemand an, legt Sie eine Karte in den Briefkasten, mit der die Leute ihre Zähler selbst ablesen können.



Die Zählerstände überträgt Zbinden aufs Diensthandy.



Seit 12 Jahren macht sie die Wege zu den Zählern.

Seit 12 Jahren ist die gelernte Parfümerieverkäuferin dabei. Flexibel sollte man sein, gewissenhaft, gut zu Fuss, sagt sie. Wie ein Stromzähler im Detail funktioniert, müsse sie nicht wissen. Aber wenn einer kaputt ist, erkennt sie das und meldet es der ESAG. Und: «Man muss es gerne machen und auch mit Menschen gut können», sagt Carmen Zbinden. Sie macht es gerne. Und sie kann mit Menschen. Viele kennen sie von früher. Zbinden wohnt schon ihr Leben lang in Lyss.

«Man kann beim Ablesen nicht bescheiden», sagt Carmen Zbinden. Die Zählerstände trägt sie auf ihrem Diensthandy ein. Bei alten Geräten per Hand, bei neueren per Bluetooth. Das Handy erkennt unplausible Zählerstände sofort. Ab 30% Mehrverbrauch und 50% weniger Verbrauch gegenüber dem letzten Vergleichswert verlangt das Ablesegerät von Zbinden eine Überprüfung. Dann kontrolliert sie die Werte nochmals manuell, bevor der nächste Zähler dran ist.

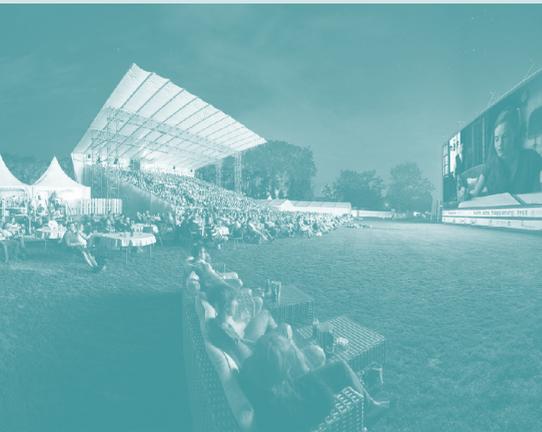
«Gehen Sie nur, Sie wissen ja, wo es ist», sagen viele Leute, wenn Carmen Zbinden bei ihnen klingelt. Durch das Ablesen der Zähler kennt sie jede Menge Keller, Waschküchen und Garagen in Lyss. Dort besucht Carmen Zbinden den kleinen Kasten in der Ecke. Keine zwei Minuten dauert es, dann ist sie wieder draussen. Manche bieten ihr noch ein Getränk an. Einige nutzen die Gelegenheit für einen Schwatz. Einzelne notieren ihre Zählerstände lieber noch selbst. Nach dem Motto: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

«Das Handy erkennt unplausible Zählerstände sofort.»

Im letzten Jahr wurde die Sommerablesung der ESAG aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt. Als Carmen Zbinden im Dezember wieder unterwegs war, haben sich viele Leute an der Tür gefreut. Ein schwieriges Jahr lag hinter den meisten. «Schön, sind sie wieder da», haben sie gesagt.

Mitmachen und gewinnen

Wir haben am diesjährigen cine happening lyss an drei Abenden eine Lounge für jeweils zwei Personen reserviert. Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie einen gemütlichen Abend in einer Lounge. Einfach bis **spätestens Freitag, 2. Juli, 15.00 Uhr** online die korrekte Antwort auf folgende Frage absenden.



Welche Aussage trifft zu?

(Hinweise finden Sie im Beitrag «1000 Zähler in 10 Tagen» ab Seite 12.)

- A:** Die Zählerstände werden im Diensthandy eingegeben.
- B:** Carmen Zbinden ist erst seit kurzem für die ESAG unterwegs.

Das Online-Formular zur Teilnahme finden Sie auf unserer Homepage: **esag-lyss.ch**



Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerin oder der Gewinner wird direkt benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der ESAG. Ausgenommen sind alle Mitarbeitenden und im gleichen Haushalt lebenden Personen der ESAG. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: 2. Juli 2021, 15 Uhr.

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, [f](https://www.facebook.com/EnergieSeelandAG)/EnergieSeelandAG

Konzeption/Redaktion/Layout: in flagranti AG, Lyss

Bilder: Cathia Corti, Désirée Laroche, Energie Seeland AG, Simone Wälti, zVg

Druck: Hertig + Co. AG, Lyss



Meine Kraftquelle – Andreas Mäder

Wo andere sich entspannen, hat Andreas Mäder viel zu tun. Er ist Bademeister im Parkschwimmbad Lyss. Von der Arbeit erholt Mäder sich gerne in der Natur mit seinem Hund Lucky oder beim Motorradfahren.

«Keinen Stress habe ich, wenn es regnet. Dann ist die Badi fast leer und es bleibt mir mehr Zeit für die vielfältigen Aufgaben eines Bademeisters. Der Job ist nämlich sehr interessant und abwechslungsreich, trotz der Schicht- und Wochenenddienste. An einem schönen Sommertag dagegen ist die Badi voll. Dann gibt es viel zu tun, es ist laut und ich bin vor allem im Kopf gefordert. Dafür gönne ich mir am Abend – wenn alle Gäste gegangen sind – ein paar Bahnen im leeren Schwimmbecken. So

kann ich mich abkühlen und Energie tanken. Wenn ich etwas mehr Zeit habe, fahre ich gerne mit dem Motorrad durch den Jura. Ansonsten genieße ich die Ruhe bei uns zu Hause auf der Terrasse oder beim Spaziergang mit unserem Hund Lucky in den Wäldern rund um Lyss. Lucky ist ein Mischling aus vier verschiedenen Jagdhunden und hat viel Energie. Mit meiner Frau und dem Hund draussen unterwegs zu sein, das gibt mir Kraft.

Unsere Ferien verbringen wir zu dritt in der Schweiz. Im Herbst soll ein Campingplatz im Tessin unsere Kraftquelle sein. Vielleicht nehmen wir dann das Stand-Up-Paddle mit, das wir uns kürzlich zugelegt haben. Auf dem Bielersee haben wir es schon ausprobiert. Bis wir damit entspannt übers Wasser gleiten, braucht es aber noch etwas Übung.»

Auch Sie werden es lieben!



Angebot gültig bis 15. August 2021 bei Neuabschluss eines Quickline Mobile-Abos. Mindestvertragsdauer: 24 Monate. Nach Ablauf der Promotionsdauer gilt der reguläre Preis für die Quickline Mobile-Abos. Einmalige Aktivierungsgebühr von CHF 40.-. Weitere Informationen unter quickline.ch/mobile. Samsung Galaxy A52 128 GB Dual-SIM für CHF 299.-, Samsung Galaxy A52 128 GB Dual-SIM 5G für CHF 369.-. Angebot gültig bis 15. August 2021 und so lange Vorrat.

TV

Mobile

Internet

1 Jahr alle Mobile-Abos geschenkt.



Samsung
Galaxy A52
für nur
CHF 299.-
dazu?

Jetzt profitieren: quickline.ch



esag

QUICKLINE